Bundesamt
für Soziale Sicherung

Kennziffer	Abgabezeit

Abschlussprüfung A SFA

für Sozialversicherungsfachangestellte

Fachrichtung

Aufgabe

Wirtschafts- und Sozialkunde

Diese Prüfungsaufgabe umfasst die Seiten 1 -

Bearbeitungszeit: - 90 Minuten

Hilfsmittel: - keine

Zur Beachtung:

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen in die dafür vorgesehenen Freiräume ein. Sollte der vorgesehene Freiraum nicht ausreichen, setzen Sie Ihre Lösungen bitte auf der jeweiligen Rückseite fort.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

1. Aufgabe:

1.1 Mark Schreiber ist Mitarbeiter der Primus BKK. Seine Freundin Sarah Wilkes arbeitet im Personalbüro der Lora Soft GmbH, einem Büromöbelhersteller. Wie unterscheiden sich die beiden Betriebe hinsichtlich des Gegenstands der Leistung?

1.2 In der Lora Soft GmbH wird eine Wirtschaftlichkeit von 1,5 erzielt.

1.2.1 Geben Sie an, wie die Wirtschaftlichkeit berechnet wird.

1.2.2 Erklären Sie, was eine Wirtschaftlichkeit von 1,5 bedeutet.

1.3 Erklären Sie, wie sich eine Steigerung der Rentenversicherungsbeiträge unter sonst unveränderten Bedingungen auf die Wirtschaftlichkeit des Büromöbelherstellers auswirkt.

1.4 Geben Sie drei Möglichkeiten an, wie die Lora Soft GmbH die Wirtschaftlichkeit steigern kann.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

1.5 Die Lora Soft GmbH möchte neue Märkte erschließen und die Büromöbel auch an Privatschulen verkaufen. Entscheiden Sie, welchen Absatzweg die Lora Soft GmbH für diesen neuen Markt wählen soll. Begründen Sie Ihre Entscheidung mit zwei Argumenten.

1.6 Zur Herstellung der Büromöbel werden verschiedene Produktionsfaktoren benötigt. Vervollständigen Sie die folgende Tabelle.

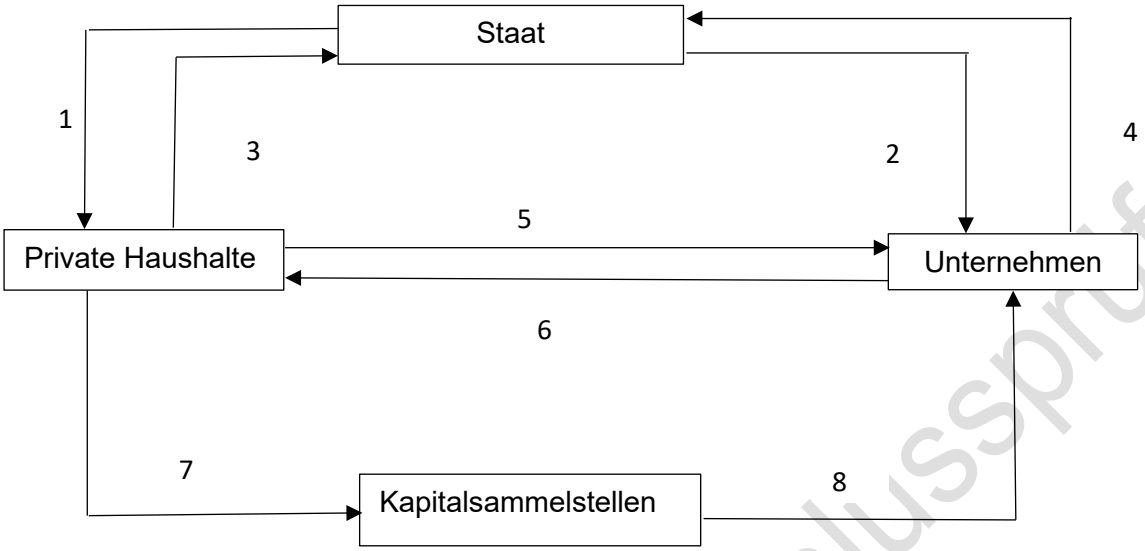
Beispiel	Produktionsfaktor
Ergonomische Tastaturen	
Geschäftsführer stellt Personal ein	
Holzplatten für die Fertigung	
100 Liter Benzin für Dienstfahrzeuge	

1.7 Die Lora Soft GmbH wirbt mit folgendem Slogan für ihre Produkte: „Stoppt Plastik – genießt Naturprodukte von Lora Soft“. Nennen Sie drei Gründe für die umweltfreundliche Ausrichtung des Unternehmens.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

2. Aufgabe:

Das folgende Schaubild zeigt einen erweiterten Wirtschaftskreislauf.



2.1 Ordnen Sie die Nummern den Geldströmen zu.

Nr.	Bezeichnung des Geldstroms
	Konsumausgaben für Lebensmittel
	Kindergeld
	Einkommensteuer
	Investitionen
	Gewerbesteuer
	Subventionen
	Gehaltszahlungen für Beschäftigte in der Metallbranche
	Sparen

2.2 Angenommen die privaten Haushalte haben ein verfügbares Einkommen von 325 Mio. EUR. Davon geben Sie 280 Mio. EUR für Konsumgüter aus. Ermitteln Sie rechnerisch nachvollziehbar die Sparquote der privaten Haushalte. Runden Sie – falls notwendig – auf zwei Stellen hinter dem Komma.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

2.3 Nennen Sie zwei Faktoren, die die Sparquote beeinflussen können.

2.4 In der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung eines Staates ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) eine wichtige ökonomische Größe. Dabei kann das BIP auf drei verschiedenen Wegen errechnet werden.

2.4.1 Für eine Volkswirtschaft wurden folgende gesamtwirtschaftliche Zahlen ermittelt. Berechnen Sie den Wert des Bruttoinlandsproduktes mit Hilfe der Verwendungsrechnung.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen	248 Mrd.
Arbeitsentgelte	500 Mrd.
Import	20 Mrd.
Konsumausgaben der privaten Haushalte	550 Mrd.
Staatsverbrauch	230 Mrd.
Export	78 Mrd.
Bruttoinvestitionen	300 Mrd.
Abschreibungen	160 Mrd.
Nettoproduktionsausgaben (Produktionsausgaben – Subventionen)	230 Mrd.

2.4.2 Neben der Verwendungsrechnung kann das BIP auch durch die Entstehungsrechnung ermittelt werden. Erläutern Sie die Entstehungsrechnung.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

2.4.3 „Das Bruttoinlandsprodukt ist kein geeigneter Wohlstandsindikator.“ Begründen Sie diese Aussage anhand von zwei Beispielen.

2.5 Ordnen Sie zu, um welche Art es sich bei nachfolgenden Konjunkturindikatoren handelt und entscheiden Sie, wie diese sich im Aufschwung verhalten.

Indikator	Frühindikator (F) Präsensindikator (P) Spätindikator (S)	Verhalten im Aufschwung (steigend, gleichbleibend, sinkend)
Auftragslage		
Auslastung der Unternehmenskapazitäten		
Lagerbestände		

2.6 Nennen Sie neben der Preisniveaustabilität sowie dem stetigen und angemessenen Wirtschaftswachstum zwei weitere Ziele des Stabilitätsgesetzes.

2.7 Nennen Sie drei Maßnahmen der angebotsorientierten Konjunkturpolitik.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

2.8 Begründen Sie, ob es sich bei einer Erhöhung der Einkommensteuer um eine angebots- oder nachfragorientierte Maßnahme der Konjunkturpolitik handelt.

2.9 Erklären Sie an einem selbstgewählten Beispiel einer konjunkturbelebenden Maßnahme, warum diese nicht wie erwartet wirkt.

Maßnahme:

beabsichtigte Wirkung:

Problem:

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

3. Aufgabe:

3.1 Alma Schindler, seit acht Jahren bei der Primus BKK beschäftigt, möchte ihren Arbeitsvertrag zum 31.12. des laufenden Jahres kündigen. Bis zu welchem Datum muss die Kündigung spätestens beim Arbeitgeber vorliegen, wenn die gesetzliche Kündigungsfrist eingehalten wird. Begründen Sie Ihre Antwort.

3.2 Alma Schindler möchte zum Ende ihrer Beschäftigung ein qualifiziertes Arbeitszeugnis erhalten. Muss der Arbeitgeber dieser Bitte nachkommen? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

3.3 Alma Schindler unterzeichnet einen neuen Arbeitsvertrag. Unter anderem wird im Arbeitsvertrag eine Probezeit vereinbart.
Wie lange darf die Probezeit maximal dauern?

3.4 Für welchen Zeitraum ist der Arbeitgeber per Gesetz verpflichtet, im Krankheitsfall eine Entgeltfortzahlung zu leisten?

3.5 Begründen Sie, ob der Arbeitgeber im individuellen Arbeitsvertrag von Frau Schindler eine andere Dauer der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall vereinbaren kann.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

3.6 Aufgrund der angespannten Lage am Arbeitsmarkt wird von Arbeitgeberseite immer wieder eine Lockerung des Kündigungsschutzes nach dem Kündigungsschutzgesetz gefordert.

3.6.1 Unter welchen formalen Voraussetzungen findet für die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses eines Arbeitnehmers das Kündigungsschutzgesetz Anwendung?

3.6.2 Das Kündigungsschutzgesetz schützt vor einer sozial ungerechtfertigten Kündigung. Nennen Sie die drei Gründe, unter denen eine Kündigung laut Kündigungsschutzgesetz sozial gerechtfertigt ist.

3.7 Korrigieren Sie die Aussagen:

Aussagen	Korrektur
Arbeitgeber müssen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bestimmte Arbeitsbedingungen – in der Regel in einem Arbeitsvertrag – schriftlich fixieren, unterschreiben und ihren Arbeitnehmern aushändigen.	
Auszubildende, die zu Beginn des Kalenderjahres bereits 18 Jahre alt sind, erhalten mindestens 26 Werktage Urlaub pro Jahr.	
Während einer vereinbarten Probezeit kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von drei Wochen gekündigt werden.	

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

4. Aufgabe:

4.1 Erklären Sie anhand einer Wirkungskette in drei Schritten das Entstehen konjunktureller Arbeitslosigkeit.

4.2 Nennen und erklären Sie außer konjunktureller Arbeitslosigkeit zwei weitere Formen der Arbeitslosigkeit.

4.3 Ermitteln Sie anhand der folgenden Daten die Arbeitslosenquote. Der Rechenweg muss erkennbar sein. Runden Sie – falls notwendig – auf eine Stelle hinter dem Komma.

Bevölkerung:	80 Mio.
Registrierte Arbeitslose:	2 Mio.
Abhängig Beschäftigte:	40 Mio.
Selbständige:	4 Mio.
Stille Reserve:	3 Mio.

4.4 Nennen Sie zwei Auswirkungen einer hohen Arbeitslosigkeit für die Sozialversicherung.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

4.5 Geben Sie drei Maßnahmen an, die der Staat vornehmen kann, um Arbeitslosigkeit zu senken bzw. zu verhindern.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

5. Aufgabe:

5.1 Unterscheiden Sie die deklaratorische und die konstitutive Wirkung der Handelsregistereintragung.

5.2 Ordnen Sie die folgenden Tätigkeiten den Organen einer AG zu.

Tätigkeit	Organ
Entlastung des Vorstandes	
Bestellung der Vorstandsmitglieder	
Beschlussfassung über die Gewinnverteilung	
Aufstellung des Jahresabschlusses	

5.3 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur OHG richtig oder falsch sind.

Aussage	richtig	falsch
Die Haftung der Gesellschafter ist unbeschränkt.		
Die Errichtung durch nur eine Person ist möglich.		
Es besteht eine gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschafter.		
Alle Gesellschafter sind nach dem Gesetz zur Vertretung ermächtigt.		

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung

6. Aufgabe:

6.1 Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins angehoben.

6.1.1 Geben Sie an, welches Organ der EZB die Höhe des Leitzinssatzes festlegt.

6.1.2 Nennen Sie das Hauptziel der EZB.

6.2 Entscheiden Sie bei den folgenden Beispielen welches geldpolitische Instrument die EZB einsetzt.

Beispiel	Geldpolitisches Instrument
Die EZB weitet die Reservepflicht aus.	
Die EZB kauft Wertpapiere von Banken an.	
Die EZB senkt den Zinssatz für die kurzfristigen Einlagen.	

6.3 Nennen Sie drei Folgen einer hohen Inflationsrate für Sozialversicherungsbetriebe.

6.4 Angenommen, die Inflationsrate beträgt 6,5 Prozent.

Erklären Sie, wie sich eine Lohnerhöhung von 4,5 Prozent auf die Kaufkraft auswirkt.

Übungsklausur 1 Abschlussprüfung